Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Januar 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 22-23

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 28.1.48. Pater Walter, Passionist von Pasing. Über Pater Anton. Der habe gut gearbeitet. Ausgezeichnet während des Krieges - aber jetzt fordert er zu lange Urlaub und will nicht nach Schwarzenfeld. Schrieb an Provinzial. Ich sei auch der Auffassung, man soll ihm den Urlaub verlängern. Ich hätte Inkardination zugesagt, jedoch soll zuerst ... Ich habe nichts zugesagt ohne Kapitel ... Ich lasse ihm sagen: Er soll ruhig nach Schwarzenfeld gehen und sich gut überlegen.

Pater Malanczuk, Ukrainer. Innerlich sehr katholisch gegen seinen Orden. Das ganze Seminar soll nach Belgien? Der General komme hierher. Fragt direkt, ob gegen ihn etwas hier angelaufen. Nein.

Goldschmied Seitz mit seiner Tochter. Zwei Mal ausgebombt, dann in Tirol, jetzt wieder hier, findet aber keinen Werkraum und keine Werkzeuge. Ich gebe ein halbes und ein Drittel CARE-Paket, Schokolade, ein Paar Schuhe und 1 000 - sehr erfreut und dankbar. Auch Silber angeboten.

// Seite 23

16.00 Uhr Schwester Gunhilde, Nymphenburg, Photographin, bringt Bilder. Spricht mit Hartig wegen Bruckmann. Von neun Bildern wählen wir sieben aus, darunter ein kleines, einige Unterschriften, und †, eine Unterschrift für Facsimilia für die Schwester (800?). Noch eine Aufnahme mit Mitra am Josefstag.